

Fachstandard der Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen



GLIEDMAßEN- UND KLAUENGESUNDHEIT IN DER RINDERPRODUKTION

Deskriptoren: Rinderproduktion; Gliedmaßen; Klaue; Ueberwachung; Pflege; Arbeitsschutz

Umfang 4 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: Genossenschaft Klauenpfleger eG Sachsen in 01847 Lohmen

Verbindlich ab 1.1.1991

1. TERMINI UND DEFINITIONEN

Gliedmaßengesundheit

Zustand der gesamten Gliedmaße, der aufgrund anatomischer Beschaffenheit und klinischer Untersuchungsergebnisse die uneingeschränkte Funktion erwarten lässt

Klauengesundheit

Zustand der Klauen, der aufgrund anatomischer Beschaffenheit und klinischer Untersuchungsergebnisse die uneingeschränkte Funktion erwarten lässt

Klauenpflege

Maßnahmen zur Erhaltung regelmäßiger Belastungsverhältnisse der Klauen in festgelegten Zeitabständen

Klauenkorrektur

Maßnahmen zur Wiederherstellung regelmäßiger Belastungsverhältnisse der Klauen

Klauenorthopädische Maßnahmen

Behandlung angeborener oder erworbener Fehler der Klauen

Klauenbehandlung

Abtragen von Klauenhorn und therapeutische Maßnahmen zur Wiederherstellung der Klauengesundheit

Zwangsmittel

Mittel und Maßnahmen, die geeignet sind, Tiere während der Behandlungen und kurzzeitiger, geringfügiger, schmerzhafter Eingriffe abzulenken und ihre Bewegung einzuschränken, ohne dem Tier dabei Verletzungen oder Schäden zuzufügen

2. ALLGEMEINE FORDERUNGEN

2.1. Die Klauenpflege und –korrektur ist von einer geprüften Fachkraft durchzuführen.

2.2. Zur rechtzeitigen Erkennung von Gliedmaßen- und Klauenerkrankungen sind die Rinder planmäßig in Form der Dokumentation zu überwachen. Außerplanmäßige Klauenkontrollen und –korrekturen sind bei Rindern durchzuführen, an deren Klauen während der Klauenpflege, Klauenkorrektur und Klauenorthopädische Maßnahmen Frühsymptome von Klauenerkrankungen sowie Steingallen, Zusammenhangstrennungen erkannt wurden.

2.3. Für die Belegung von Anlagen der Färsen- und Milchproduktion sind Tiere

tauglich
- mit regelmäßiger Gliedmaßen- und Zehenstellung sowie Merkmalen einer Normklaue nach Abschnitt 5.5.

bedingt tauglich
- mit Spreizklauen, Kuhhessigkeit, O-Beinigheit

untauglich
- mit ausgeprägt rückständiger Gliedmaßenstellung, Klauenvorderwandwinkel unter 45°, Klauenvorderwandwinkel über 60°, Flachklauen, Zwangklauen, Reheklauen, Limax

2.4. Für die Belegung von Anlagen der Rindermast sind Tiere

untauglich
- mit stark von der Norm abweichenden Gliedmaßenstellungen und Klauenformen

3. HÄUFIGKEIT DER KLAUENKONTROLLE FÜR DIE PFLEGE ODER KORREKTUR

3.1. Kälber in der Stufenproduktion sind einer Überprüfung des Gliedmaßen- und Klauengesundheitszustandes im Alter von 5-6 Monaten zu unterziehen.

3.2. Weibliche Jungrinder sind bei der Einstellung auf Vollspaltenboden, Teilspaltenboden oder spaltenlosen Laufflächen einer Klauenkontrolle sowie Klauendesinfektion zu unterziehen. Die Klauenpflege ist im Abstand von sechs Monaten durchzuführen.

3.3. Milchkühe in Liegeboxen-Laufstall-Haltung sind der Klauenpflege im Abstand von 3 bis 4 Monaten zu unterziehen.

Milchkühe in Anbindehaltung mit Kotrost sollen dreimal jährlich eine Klauenpflege nach Abschnitt 7.2. oder 7.3. erhalten. Bei einem Feuchtigkeitsgehalt des Klauenhornes unter 15% muss zur Erhaltung der Elastizität der Hornkapsel das Klauenhorn Feuchtigkeit aufnehmen können.

Bei Milchkühen in ganzjähriger Anbindehaltung ist die Klauenpflege in Abhängigkeit von der Haltungsform zwei- bis dreimal jährlich durchzuführen.

3.4. Bei Jungrindern in Anbindehaltung hat die Klauenpflege spätestens im Alter von sechs Monaten zu beginnen.

3.5. Mastrinder in Vollspaltenbodenhaltung sind vier Wochen vor Einstellung einer Klauenkontrolle, erforderlichenfalls einer Klauenkorrektur zu unterziehen.

3.6. Bei Mastrindern in Anbindehaltung ist die Klauenpflege halbjährlich durchzuführen.

3.7. Bei Rindern mit Weidegang ist die Klauenpflege zweimal im Jahr durchzuführen. Unter Beachtung aller Umweltfaktoren, die auf die Hornbeschaffenheit einwirken und der gegebenen Fixierungsmöglichkeiten, kann sie auf der Weide vorgenommen werden. Mindestens eine Klauenpflege hat während der Stallhaltungsperiode zu erfolgen.

Ein sechsmonatiger Turnus ist einzuhalten.

3.8. Bei Zuchtbullen hat die Klauenpflege mindestens dreimal jährlich zu erfolgen.

4. HARTUNGSBEHANDLUNG DES KLAUENHORNES UND DER ZEHENDESINFEKTION

Die Klauenhornhärtung und Desinfektion der Klauen sind bei Bedarf durchzuführen. Die Maßnahme hat je nach Haltungsbedingung in Durchlauf- oder mobilen Wannen oder mit Sprühverfahren zu erfolgen.

5. BEURTEILUNG DER GLIEDMAßEN UND KLAUEN

Die Beurteilung hat am stehenden Tier und in der Bewegung zu erfolgen.

5.1. Gliedmaßenstellung

Regelmäßig:
Senkrechte Unterstützung des Tierkörpers bei Betrachtung von vorn, von der Seite und von hinten; Sprunggelenkwinkel von 145 bis 155 °

Unregelmäßig:
Vordergliedmaßen
Von vorn: bodenweit oder bodeneng, x- oder o-beinig
Von der Seite: vor- oder rückständig, vor- oder rückbiegig

Hintergliedmaßen
Von hinten; bodenweit oder bodeneng, x-beinig (kuhhessig), o-beinig (fassbeinig)
Von der Seite; vor- oder rückständig oder vorbiegig (säbelbeinig)

5.2. Zehenstellung

Regelmäßig:
Von vorn verlaufen die Zehenachsen als gedachte Linien durch die Mitte jeder Klaue gestreckt bei gleichmäßig belasteten Gliedmaßen und der Zwischenklauenspalt erscheint geschlossen.

Von der Seite verlaufen die Zehenachsen gestreckt bei gleichmäßig belasteten Gliedmaßen und beide Zehen sind kongruent (gleichmäßig).

Unregelmäßig:
Von vorn zeigt sich bei Spreizklauen eine Divergenz (Unterschied) beider Zehenachsen an gleichmäßig belasteten Gliedmaßen mit möglicher rinnenförmiger Vertiefung zwischen den Fesselbeinen und einem auffallend zweiten Zwischenklauenspalt. Die Zehenachsen können bei Spreizklauen axial oder bei Zwangklauen abaxial, gebrochen sein.

Von der Seite ist die Zehenachse am Kronsaum nach vorn gebrochen (Bärenfüßigkeit) oder nach hinten gebrochen (Durchtrittigkeit, Hyperextension).

5.3. Normalklaue

Größe entspricht der des zu beurteilenden Rindes. Beide Klauen einer Gliedmaße sind etwa gleich groß, hoch und breit.

Form und Oberflächenbeschaffenheit ohne krankhafte Veränderungen.

Längenverhältnis der Vorderwand zur Trachtenwand beträgt annähernd 2:1.

Vorderwandwinkel, von der Vorderwand und Belastungsfläche gebildet, beträgt von der Seite 45 bis 60°.

Klauenwände verlaufen vom Kron- zum Tragrand gestreckt

Klauenwände verlaufen vom Kron- zum Tragrand gestreckt.

Natur: Belastungsfläche ist zur Zwischenklauenwand leicht konkav und wie das Ballenhorn glatt.

harte Böden: Die Breite des Tragerandes entspricht dem Gewicht des Tieres. Die verbleibende Sohlenfläche ist zur Zwischenklauenwand konkav und wie das Ballenhorn glatt.

Feuchtegehalt des Klauenhornes beträgt 15 bis 30 %
Länge der Afterklauen entspricht dem Durchmesser ihrer Ansatzstelle

5.4. Unregelmäßige, fehlerhafte oder erkrankte Klauen

Größe entspricht nicht der Entwicklung des Rindes, ungleich hoch oder breit.

Zwangklauen, Umformungs-, Flach-, Rehe-, Knickklauen oder krallenförmige Klauen
 Spitze Klauen mit Vorderwandwinkel unter 45° und Vorderwand-Trachtenwand-Verhältnis von mehr als 2 : 1
 Stumpfe Klauen mit Vorderwandwinkel über 60° und Vorderwand-Trachtenwand-Verhältnis von weniger als 2 : 1
 Vorderwand konvex (krallenförmige Klaue)
 Vorderwand konkav wie bei Umformungs-, Reheklau
 Abachsiale Seiten- und Trachtenwand konvex und bei Zwangklau, Seitenwandzwang
 Abachsiale Seiten- und Trachtenwand konkav wie bei Flach-, oder Knickklau

Achsiale Seitenwand konvex wie bei Knickklau

Achsiale Seitenwand konkav wie bei Zwangklau

Defekte in der Zwischenklauenhaut (Zwischenklauenpanaritium)

Zwischenklauenwulst in der Mitte des Zwischenklauenspaltes (Limax)
 Gewebszubildung im Zwischenklauenspalt, die in den Kronsaum einer achsialen Seitenwand übergeht
 Reheerkrankung und sich daraus ergebende Folgeerkrankungen
 Fäuleerkrankungen
 Mechanische Verletzungen
 Umfangsvermehrung im Bereich der Krone oder Saumbandablösung
 Afterklau, länger als die Breite ihrer Ansatzstelle

6. DOKUMENTATION

Sämtliche Maßnahmen der Klauenpflege oder –korrektur und alle prophylaktischen Maßnahmen zur Erhaltung der Klauengesundheit sind zu dokumentieren.

Prophylaktische Maßnahmen sind unter Beachtung der Gesetze anlagenspezifisch zu planen und durchzuführen.

Zur Einhaltung der Gesetze sind Datum, Bezeichnung der Tiergruppe, Kennzeichnung des Einzeltieres, genaue Bezeichnung der festgestellten Frühsymptome und Veränderungen sowie Behandlungen zu dokumentieren.

Es sind folgende einheitliche Abkürzungen zu verwenden:

Gliedmaßenbezeichnung:

| | | |
|---------------|---|----|
| Vorn links | 1 | VL |
| Vorn rechts | 2 | VR |
| Hinten links | 3 | HL |
| Hinten rechts | 4 | HR |

Klauenbezeichnung:

| | | |
|---------------|---|-------|
| Lateral (l) | a | außen |
| Medial (m) | i | innen |

Ausdehnung der Merkmale:

| | |
|--------------|-----|
| Geringgradig | * |
| Mittelgradig | ** |
| Hochgradig | *** |

Klauenbeurteilung:

| | |
|--------------------|------|
| Vorderwandwinkel | Vw |
| Unter 45 ° | - |
| Über 60 ° | + |
| Zwangklau | Zkl |
| Zangenförmige Klau | zaKl |
| Spreizklauen | Spkl |
| Positiv | + |
| Fraglich | ± |

Klauenbehandlung:

| | |
|---|------|
| Medikation | Med. |
| Verband | V |
| Entlastungsklotz | Kl |
| Desinfektion | Des. |
| Klauenrehe (Laminitis) | RE |
| Weißer Linie Defekt (Zusammenhangstrennung) | WLD |
| Wandläsion | WL |
| Doppelte Sohle | DS |
| Ballhornfäule | BF |
| Klauenfäule (Dermatitis interdigitalis) | DID |
| Mortellarosche Krankheit (Dermatitis digitalis) | DD |
| Phlegmone (Schwellung des Fußes) | PH |
| Zwischenklauenphlegmone (Panaritium) | ZP |
| Schwellung des Kronsaumes | SK |
| Sohlengeschwür | SG |
| Steingalle (Druckstelle) | STG |
| Rusterholzsches Sohlengeschwür | RSG |
| Sohlenspitzeneschwür | SSG |
| Klauensohlengeschwür in untypischer Lokalisation | KSG |
| Limax (Tylom) | LI |
| Hornspalt (Wandriß) | HS |
| Besonderheiten/Sonstiges | B/S |

7. METHODEN DER KLAUENPFLEGE

7.1. Geräte und Hilfsmittel

Rinderbehandlungsstand oder Fangstand
 Elektromechanisch betriebenes Klauenpflegegerät
 Rinnhufmesser
 Klauenschere
 Stoßmesser
 Holzuntersatz
 Zwangmittel
 Verbandzeug und Medikamente für notwendige Behandlung
 Entlastungsklotz

7.2. Scherenmethode

7.2.1. Vorderklauen

Das Vorderbein, dessen Klauen bearbeitet werden sollen, ist durch eine geeignete Hilfskraft anzuheben und in der Fesselbeuge zu fixieren.

Probeschnitt:

In das Sohlenhorn ist mit dem Rinnhufmesser eine Vertiefung so weit einzuschneiden, bis sich festes Horn deutlich vom Zerfallshorn unterscheidet. Die größere Klau ist zuerst zu beschneiden.

Das Ballen- und Sohlenhorn ist an den äußeren und inneren Klauen von der Mitte der Belastungsfläche zum Klauenspalt hin ausreichend auszukehlen. Zerklüftetes Ballenhorn ist abzutragen.

Für das Kürzen der Afterklaue muss die Hilfskraft die Gliedmaße am Mittelfuß fixieren.

7.2.2. Hinterklauen

Die Klauen der Hinterbeine sind zunächst im belasteten Zustand zu kürzen.

Das Kürzen der Afterklaue hat am belasteten Bein bei gleichzeitig aufgehobenem Vorderbein derselben Seite zu erfolgen. Zum Beschneiden der Hornsohle ist die Gliedmaße vom Klauenpfleger selbst anzuheben und bei gebeugtem Fesselgelenk mit den Klauenspitzen auf einen Holzuntersatz zu stellen. Die Hilfskraft hat den Kopf des Tieres auf die Seite der angehobenen Hintergliedmaße herumzunehmen.

Das Stoßmesser ist so anzusetzen, dass das Horn in dünnen Schichten abgetragen wird. Danach muss die Kante der Zwischenklauenwand gefasst (gebrochen) werden und es ist eine Hohlkehle entsprechend 7.2.1. anzubringen. Unebenheiten oder lose Hornteile an Hornsohle und Ballen sind abzutragen.

7.3. Elektromechanische Klauenpflege

Die Durchführung ist nur einer Fachkraft unter Einhaltung der Bedienungsanleitung für elektromechanische Klauenpflegegeräte und dem Klauenpflegestand erlaubt. Die Gliedmaße des Rindes muss in einem Behandlungsstand fixiert sein. Eine geeignete Hilfskraft kann zur Mitarbeit erforderlich sein. Die Zuführung der Tiere hat durch den Tierhalter zu erfolgen.

Die Klauenpflege im Rinderbehandlungsstand:
Elektromechanische Methode

Ausführung – Funktionelle Klauenpflege-

Schritt 1: Länge der Innenklaue herstellen

Schritt 2: Angleichen der Außenklaue

Schritt 3: Rusterholzstelle auskehlen („Modell“ herstellen)

Schritt 4: Entlastung der geschädigten Außenklaue

Schritt 5: Kontrolle und Abschlussarbeiten

8. GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

8.1. Der Arbeitsplatz

Die Klauenpflege erfolgt in einem gestalteten Arbeitsplatz. Er besteht aus:

- Vorwartebereich
- Mit Einzelbetrieb
- Bewegungsfreiheit ca. 16 m² (4mx4m) für den Klauenpfleger
- Fußboden im Arbeitsbereich ausgelegt mit Gummimatten
- Wasseranschluss über dem Klauenpflegestand
- Nachwartebereich
- Beleuchtung Vorderfußbereich
- Beleuchtung Hinterfußbereich
- Belüftung Zugluftfrei und frostfrei

Skizze auf folgender Seite 5

8.2. Zur Durchführung der Klauenpflege oder –korrektur muss das Rind am Hals sowie die zu behandelnde Gliedmaße fixiert sein, erforderlichenfalls dürfen Zwangsmittel angewendet werden.

Vor dem Anheben einer Vordergliedmaße im Rinderbehandlungsstand ist die gleichzeitige Hintergliedmaße zu fixieren. Auch dürfen dort nicht mehr als zwei Beine gleichzeitig aufgehoben und bearbeitet werden.

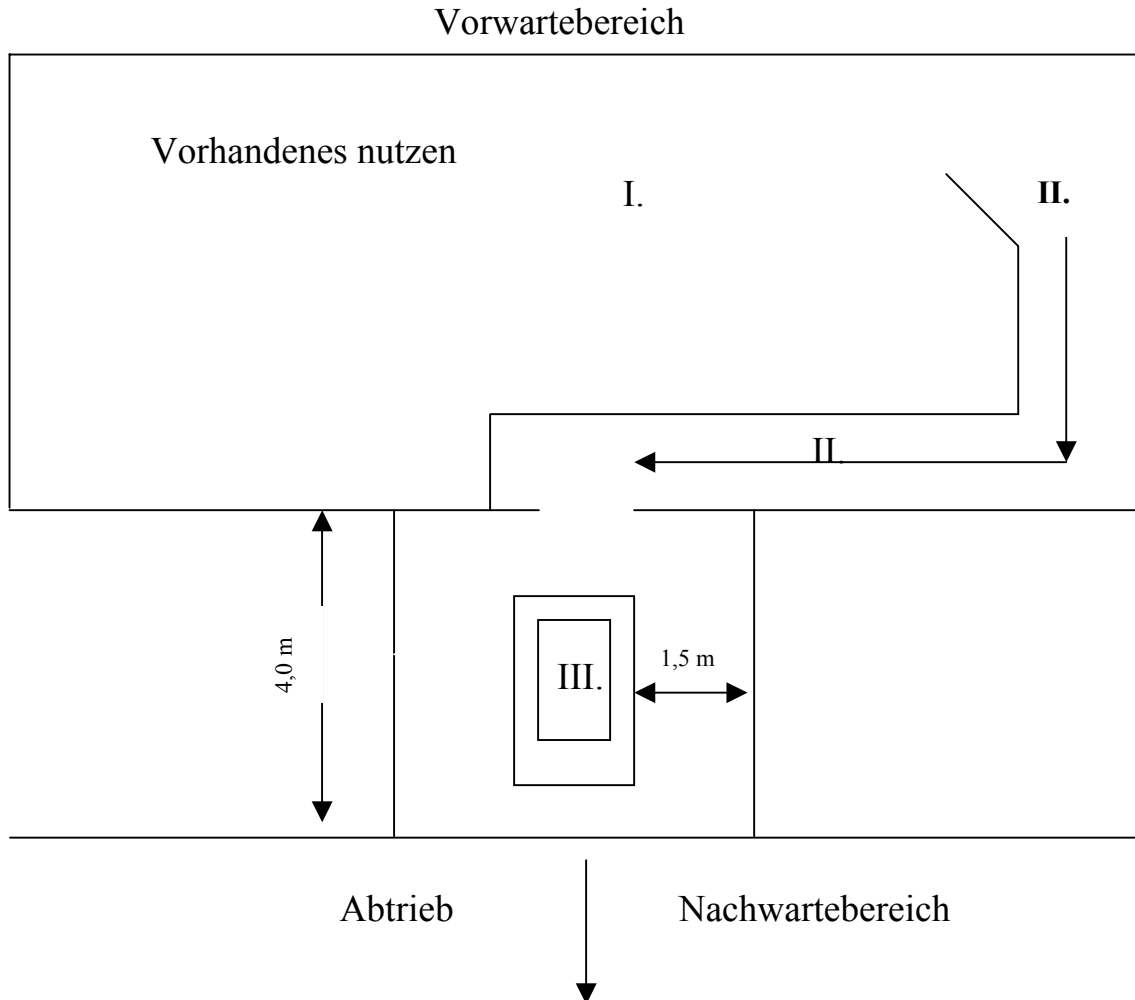
Die Klauenpflege bei Zuchtbullen hat stets im Rinderbehandlungsstand zu erfolgen. Die Zuführung des Tieres hat durch den Tierhalter zu erfolgen.

9.3. Persönliche Schutzmaßnahmen Fein-Desinfektionsmittel für den Klauenpfleger Persönliches Verbandsmaterial

Bei der Durchführung der Klauenpflege sind:

- Gummistiefel mit Stahlkappe
 - Geeignete Schutzbrille
 - Geeignete Handschuhe
- zu tragen.

Schema Arbeitsplatzgestaltung Klauenpflege mit einem Klauenbehandlungsstand Typ Sachsen



- | | | |
|------|------------------|---|
| I. | Vorwartebereich: | <ul style="list-style-type: none"> - wenn möglich eine Gruppe - wenn möglich einen guten Teiler der Gruppe - Tränkebecken |
| II. | Vorstapeln: | <ul style="list-style-type: none"> - wenn möglich 5 – 7 Tiere |
| III. | Standplatz: | <p>Betonklotz Maße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Länge: 270 cm - Breite: 140 cm - Höhe: 16 cm <p>oder (Stahlboden) Maße siehe oben</p> <p>Stromanschluss 16 A, 380 V</p> <p>Licht: längs mittig über Vordergliedmaßen Quer über Hinterkante Stand</p> <p>Wasser: Mitte Stand; rechts und links Euterduschen</p> |

Das genaue Einordnen und eventuelle Toleranzen müssen vor Ort geklärt werden.